



Hörmedium des Monats

November 2018

**Michael Ende, Otfried Preußler,
Oliver Scherz u.v.a.**

Schöne Weihnachten!

**Lieblingsgeschichten für
Groß und Klein**



Einleitung

Draußen wird es kalt und die Adventszeit beginnt. Tag für Tag rückt der heilige Abend immer näher, wenn doch die Zeit nur nicht so langsam vergehen würde! Mit 10 Weihnachtsgeschichten von Autoren wie Michael Ende, Otfried Preußler, Oliver Scherz u.v.a. lässt sich diese Wartezeit wunderbar verbringen. Ab auf die Couch, einen Kakao oder warmen Tee bereitstellen und den Stimmen von Rufus Beck, Annette Frier, Bürger Lars Dietrich und Johann von Bülow lauschen. Sie erzählen unter anderem von dem kleinen Ben, der auf den Nikolaus wartet, dem roten Kater, dessen Herrchen die Adventszeit hasst und dem Ferkelchen aus Bethlehem, dass eine wichtige Rolle im Stall gespielt hat.

CD-Inhalt

CD 1

Track 1-3: „Warum tut der Nikolaus so heimlich?“

08:52

von Oliver Scherz, gelesen von Johann von Bülow

Der kleine Ben freut sich auf die Zeit, wenn die Blätter von den Bäumen gefallen sind und es kalt wird. Dann hat er Geburtstag, der Nikolaus kommt und er feiert zweimal Weihnachten, einmal in der Kita und noch einmal zu Hause. Dieses Jahr möchte Ben sicher gehen, dass er den Nikolaus nicht verpasst. Gemeinsam mit seinem großen Bruder schreibt er ihm einen Brief, damit der Nikolaus ihn weckt, wenn er da ist. Nun wartet Ben zusammen mit seiner Schildkröte „Herr Sowa“ darauf, dass der Nikolaus kommt. Um ganz sicher zu gehen, dass er ihn nicht verpasst, setzt er sich unten in den Flur auf einen Stuhl und beobachtet alles. Am nächsten Morgen wacht er in seinem Bett auf, Herr Sowa sitzt im Terrarium und die Stiefel sind gefüllt. Auf dem Briefumschlag hat ihm der Nikolaus eine Nachricht hinterlassen und



Ben schwört sich, dass ihm der Nikolaus nächstes Jahr nicht entwischt.

Track 4-27: „Happy End im Advent“

35:10

von Edith Schreiber-Wicke, gelesen von Bürger Lars Dietrich

Guido, dass Herrchen von Max, einem roten Kater, kann die Adventszeit und Weihnachten nicht leiden. Er hat jedes Mal schlechte Laune und zählt die Tage bis das Ganze vorbei ist. Das liegt an der Geschichte, die damals passiert ist, seitdem hasst Guido Weihnachten und alles was dazu gehört. Zu allem Überfluss ziehen auch noch neue Nachbarn ein, ausgerechnet eine Tierärztin samt Tochter und Hund. Max, sein Kater, merkt recht schnell, dass es gar nicht so schlimm ist diese Nachbarin zu haben, denn er ist der schlaueste Kater der Welt. Sein „Dosenöffner“ Guido brummt und schimpft jeden Tag, aber er scheint Tina, die neue Nachbarin auch nett zu finden. Sogar Sarah, die Tochter und Alissa, die schüchterne Hündin, sind gar nicht so übel. Nun muss Max also wieder einmal beweisen, dass er der cleverste rote Kater der Welt ist. Mit schauspielerischem Talent und telepathischen Blicken schreitet er zur Tat. Der Countdown läuft, wer weiß, vielleicht wird dieses Jahr Heiligabend ja doch noch ganz schön für die Beiden?

Track 28-33: „Das Weihnachtswunder“

15:26

von Astrid Frank, gelesen von Rufus Beck

Ben wird durch die zarte, helle Stimme der Weihnachtselfe „Alba“ geweckt. Sie schwebt schimmernd in seinem Zimmer und bittet ihn um Hilfe. Der Weihnachtsmann verschwindet, er wird immer dünner und blasser, da niemand mehr an ihn glaubt. Nur noch Ben glaubt an den Weihnachtsmann, nur er kann helfen. Doch niemand scheint Ben zuzuhören und zu glauben, als er sagt, dass der Weihnachtsmann gerettet werden muss. Eher wird der Penner vor der Schule zum Millionär, als dass irgendjemand wieder an den Weihnachtsmann glaubt, bekommt Ben zu hören. Doch als einige Tage später in der Zeitung steht, dass eben genau dieser „Penner, der obdachlose, Herr W. Mann, im Lotto gewonnen hat, ändert sich alles. In derselben Nacht erscheint Alba erneut bei Ben und bedankt sich, denn nun geht es dem Weihnachtsmann wieder besser.

Track 34: „Weihnachtswünsche“

01:36

von Michael Ende, gelesen von Johann von Bülow

*„Die Weihnachtszeit steht vor der Tür, zehn Kinder wünschen sich von mir
so dies und das und allerhand, ich bring schon alles durcheinand.
Ein braver Schüler ist der Walter, er wünscht sich einen Federmann...,
Die Gaby denkt an Vitamine und möchte eine Apfeluhr...“*

Ein lustiges Weihnachtsgedicht, das etwas durcheinander geraten ist.

Gesamtspielzeit CD 1 ca. 61 Minuten.



CD 2

Track 1-8: „Weihnachtsengel in Not“

20:54

von Hanna Jansen, gelesen von Bürger Lars Dietrich

Kaya wartet an Heiligabend, dem polnischen „Wigilia“ auf ihre Mama, denn die arbeitet noch im Seniorenheim. Kaya kommt aus Polen und es ist das erste Jahr, an dem sie Weihnachten ohne ihre Babka, ihre Oma, feiert. In Polen legt man Heu auf den gedeckten Tisch und das Fest beginnt erst, wenn sich der Abendstern zeigt. In ihrem Dorf ziehen die Kinder auch als Engel und Hirten verkleidet von Haus zu Haus und Kaya beschließt, sich als Weihnachtsengel zu verkleiden, um ihre Mama zu überraschen. Als sie Schritte auf der Treppe hört, rennt sie raus, doch leider ist es nur die mürrisch blickende Nachbarin Frau Budde. Dummerweise fällt Kayas Wohnungstüre zu. So sitzt sie frierend im dünnen Hemdchen auf der Treppe und wartet auf ihre Mama. Als alles nichts mehr hilft und sie ganz dringend Pipi muss, klingelt sie mutig an der Türe von Frau Budde. Frau Budde schaut zwar grimmig, lässt sie aber rein und macht ihr sogar eine warme Milch mit Honig. Die Beiden unterhalten sich und Kaya erfährt, dass Frau Budde Lehrerin war und nun alleine lebt. Sie mag den Rummel um Weihnachten nicht. Kaya darf im Warmen warten und schläft auf der Couch von Frau Budde ein. Sie wacht in ihrem Bett auf. Mama ist da, der Tisch ist gedeckt und „Wigilia“ kann beginnen. Nach alter polnischer Tradition, haben sie ein Gedeck mehr am Tisch eingedeckt. Für einen Verstorbenen, einen unerwarteten Gast oder eine einsame Nachbarin.

Track 9-14: „Das Ferkelchen von Bethlehem“

16:58

von Joachim Friedrich, gelesen von Rufus Beck

Jeder kennt die Geschichte von der Heiligen Nacht, in der Jesus geboren worden ist. Die einzigen Zeugen der Geburt im Stall waren ein Ochse und ein Esel, so berichteten es später die Hirten, die zum Stall kamen. Nun spielte sich aber eine kleine, sehr wichtige Geschichte ab, bevor die Hirten eintrafen. Der Ochse und der Esel beobachteten Josef und Maria, nachdem sie den kleinen Jesus in die Krippe gelegt haben. Der Ochse und ein kleines Ferkelchen spüren sofort, dass das Kind etwas Besonderes ist. Im Stall ist es bitterkalt und obwohl Jesus mit Stroh und Josefs Mantel zugedeckt ist, friert der Kleine erbärmlich. Während der Ochse und der Esel überlegen, ob sie das Kind warm pusten sollen, versucht das Ferkelchen vergeblich eine Idee zu äußern. Die beiden großen Tiere machen bei ihrem Versuch, Jesus zu wärmen zu pusten so einen Tumult, dass der Kleine aufwacht. Maria befürchtet nun, dass das kleine Ferkelchen zertreten werden könnte und bittet Josef es zu sich zu nehmen. So kommt es, dass das Ferkelchen aus dem Arm von Josef in die Krippe springen kann um endlich das kleine, besondere Jesuskind zu wärmen. Es liegt unter dem Stroh und niemand kann es sehen, aber wer weiß, ob Jesus sonst nicht sogar erfroren wäre, ohne das schlaue kleine Ferkelchen aus Bethlehem.

Track 15-21: „Niklas und die Staub-Schlamuffels“

18:38

von Oliver Pötzsch, gelesen von Bürger Lars Dietrich



Niklas ist schlecht gelaunt, denn er ist sich sicher, dass er dieses Jahr nichts zu Weihnachten bekommen wird. Er hat eine riesige Wunschliste geschrieben und weiß, dass er nicht alles bekommen wird, aber seine Mutter verlangt von ihm, sein Zimmer aufzuräumen. Ohne aufgeräumtes Zimmer kommt auch kein Christkind, sagt sie. Niklas ist richtig, richtig wütend und tritt einen Tennisball unters Bett. Er staunt nicht schlecht, als er ein Stimmchen hört und unter seinem Bett auf einem Haufen Legosteinen ein kleines Männchen sieht. Das Männchen ist ein Staubschlamuffel, das unter dem Bett in einem Legohäuschen wohnt. Drei kleine Schlamuffelkinder und seine Frau wohnen ebenfalls dort. Die Staubschlamuffels lieben Niklas unaufgeräumtes Zimmer und sind entsetzt, als Niklas ihnen mitteilt, dass er aufräumen muss. Der Rest des Hauses ist viel zu sauber und ordentlich. Zum Glück fällt Niklas der Speicher ein, auf dem alle alten ausrangierten Dinge landen. Er trägt die kleine Familie heimlich nach oben. Auf einem Regal steht eine ganz alte, abblätternde, staubige Weihnachtskrippe, das perfekte neue zu Hause für die Schlamuffels. Niklas putzt und räumt sein Zimmer in rasanter Geschwindigkeit auf und kann Weihnachten feiern. Die Legoburg, die er geschenkt bekommt, baut er anschließend heimlich auf dem Speicher auf.

Gesamtspielzeit CD 2 ca. 56 Minuten.

CD 3

Track 1-11: „Die Überraschung“

28:30

von Ulrike Kuckero, gelesen von Bürger Lars Dietrich

Der kleine Bär ist ganz stolz auf seine selbst gebastelte Weihnachtsüberraschung. Doch dummerweise plappert er vor lauter Freude aus, dass er einen Untersetzer aus Holz gebastelt hat. Wütend und traurig zugleich, wirft er sein Geschenk in den Müll, der am nächsten Morgen abgeholt wird. Nun ist kleiner Bär traurig und hat auf gar nichts Lust, er denkt einen seinen schönen Untersetzer. Ob er einfach zum Müllberg gehen und sein Geschenk zurückholen kann? Am nächsten Morgen geht kleiner Bär einfach los, obwohl er alleine nicht rausgehen soll. Der Müllberg ist bestimmt nur direkt um die Ecke, hinter dem Kindergarten. Unterwegs trifft er nacheinander auf Frau Fuchs, Herrn Eichhorn und Herrn Wildschwein, die ihn jeweils ein kurzes Stück auf seinem Weg begleiten. Kleiner Bär läuft immer weiter geradeaus, irgendwann ist er alleine und er bekommt auf einmal ganz schreckliches Heimweh. Er rennt zurück nach Hause und der Müllberg und die Überraschungen sind ihm mittlerweile egal. Als Mama Bär ihn zu Hause in die Arme nimmt, ist er überglücklich, obwohl sie mit ihm schimpft. Drinnen riecht es nach Weihnachten und Schwester Bär und er warten auf dem Zimmer auf die Bescherung, da klingelt es auf einmal an der Tür. Es ist der Nachbar, Herr Dachs und er möchte mit dem kleinen Bär sprechen. Er arbeitet bei der Müllabfuhr und hat ein goldenes Päckchen gefunden, dass doch bestimmt aus Versehen im Müll gelandet ist. Es wäre doch schade, wenn es verbrannt wäre, denn den Müllberg gibt es schon lange nicht mehr.

von Otfried Preußler, gelesen von Rufus Beck

Ein kleines Eselchen, das im Winter frisch geboren wurde, bekommt von seiner Mutter die Geschichte von der Eselin erzählt, die vor tausenden vor Jahren das Jesuskind im Stall mit seinem Atem gewärmt hat. Eines Morgens wacht das Eselchen auf und seine Mutter ist verschwunden. An der Stalltüre steht ein kleiner Engel mit nackten Füßen, der dem Eselchen erzählt, dass seine Mutter im Stall von Bethlehem bei der Krippe mit dem Jesuskind ist. Gemeinsam ziehen sie los in das Dorf und jedem, der sie fragt, wohin sie denn gehen, sagen sie, dass sie zum Stall nach Bethlehem zum kleinen Jesulein gehen. So folgen ihnen bald die Kinder aus dem Dorf, die Bäckerleute, der Schäfer und allerlei Tiere aus dem Wald. Der Himmel hinter den Hügeln ist hell vom Glanz des Weihnachtsternes und über dem Stall in Bethlehem singen Engel. Alle sind gerührt und sehen das liebe Jesulein in der Krippe liegen. Dicht neben der Mutter Gottes steht die Mutter des Eselchens und wärmt mit ihrem Atem das Kind in der Krippe, genauso wie sie es dem Eselchen erzählt hat. Ist die Geschichte denn nicht tausende von Jahren alt, fragt sich das Eselchen. „Sie wiederholt sich jedes Jahr aufs neue“, sagt der kleine Engel, „und der Weg zum Stall ist gar nicht so weit“.

von Sabine Bohlmann, gelesen von Annette Frier

Alles beginnt damit, dass Frida mit ihren Eltern und ihrem Bruder Phil an Weihnachten nach London zu ihrer Oma fliegen möchten. Das ist Tradition. Ganz früh am Morgen fahren sie mit dem Zug nach Frankfurt an den Flughafen und müssen dann warten. Wegen Schneechaos verspäten sich die Flüge und später wird klar, dass an diesem Tag überhaupt kein Flug mehr geht. Sie müssen alle die Nacht im Flughafen verbringen und es werden Feldbetten verteilt. Auf einmal unterhalten sich die Menschen miteinander und eine Frau im roten Mantel erzählt den Kindern um sie herum kurze und lustige Geschichten. Am nächsten Tag warten sie wieder und wieder kommt die Durchsage, dass alle Flüge gestrichen worden sind. Fridas Mama weint, die Menschen um sie herum sind wütend, sie schimpfen und es wird laut. So sollte Heiligabend nicht sein. Frida hat eine Idee, geht zu einem Mikrofon und fängt an „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu singen. Es wird leise und immer mehr Leute stimmen ein, singen mit und anschließend ist allen klar – Weihnachten ist überall, also wird heute auch hier Weihnachten gefeiert. Gemeinsam dekorieren die Fluggäste den Wartebereich und bauen aus den Koffern einen Weihnachtsbaum mit Lichterketten. Es wird ein buntes, schönes Weihnachtsfest, mit echtem Chor, internationalem Krippenspiel und einem Weihnachtsmann. Auf der riesigen Leuchttafel steht in 50 Sprachen „Frohe Weihnachten!“ und Frida findet, dass es das schönste Weihnachtsfest ist, das sie je gefeiert hat.

Gesamtspielzeit CD 3 ca. 67 Minuten.



Trackliste

CD 1		CD2		CD 3	
Track 1	02:59	Track 1	02:41	Track 1	02:54
Track 2	02:54	Track 2	02:49	Track 2	03:17
Track 3	02:59	Track 3	02:37	Track 3	02:20
Track 4	01:25	Track 4	02:35	Track 4	02:14
Track 5	01:21	Track 5	02:53	Track 5	02:39
Track 6	01:38	Track 6	02:29	Track 6	02:42
Track 7	01:19	Track 7	02:32	Track 7	02:35
Track 8	01:23	Track 8	02:18	Track 8	02:38
Track 9	02:13	Track 9	02:37	Track 9	02:38
Track 10	01:40	Track 10	02:41	Track 10	02:26
Track 11	01:08	Track 11	02:29	Track 11	02:07
Track 12	02:09	Track 12	03:00	Track 12	02:24
Track 13	01:42	Track 13	03:22	Track 13	02:51
Track 14	01:34	Track 14	02:49	Track 14	03:15
Track 15	2:03	Track 15	02:55	Track 15	02:32
Track 16	01:54	Track 16	02:49	Track 16	02:58
Track 17	01:33	Track 17	02:53	Track 17	03:10
Track 18	01:41	Track 18	02:39	Track 18	03:01
Track 19	01:18	Track 19	02:35	Track 19	02:51
Track 20	01:16	Track 20	02:03	Track 20	03:02
Track 21	01:22	Track 21	02:44	Track 21	03:09
Track 22	01:02			Track 22	03:02



Hörmedium des Monats

Track 23 01:06

Track 24 01:21

Track 25 0:44

Track 26 01:19

Track 27 01:21

Track 28 02:41

Track 29 02:42

Track 30 03:14

Track 31 02:18

Track 32 01:55

Track 33 02:34

Track 34 01:36

Track 23 03:15

Track 24 03:28

Gesamtspielzeit: ca. 61 Minuten

ca. 56 Minuten

ca. 67 Minuten



Zur Produktion und zum Einsatz im Unterricht

Die Lesungen auf den CDs „Schöne Weihnachten!“ sind für Kinder ab 5 Jahren. geeignet.

Die ungekürzten Lesungen basieren auf dem gleichnamigen Buch „Schöne Weihnachten! - Lieblingsgeschichten für Groß und Klein“, welches beim Thienemann-Esslinger Verlag erschienen ist.

Jede der 10 Geschichten lebt von der Stimme der Sprecherin und des Sprechers. Sowohl Rufus Beck, Bürger Lars Dietrich, Annette Frier als auch Johann von Bülow sind begnadete KinderhörbuchsprecherInnen, deren Stimmen wandlungsfähig, charakteristisch und immer wieder schön anzuhören sind. Die Geschichten sind liebevoll vorgelesen und entführen die großen und die kleinen ZuhörerInnen in eine wunderbare, stimmungsvolle Weihnachtszeit.

Die Geschichten eignen sich schon für den Kindergarten/KITA und können bis einschließlich der 5 Klasse im Unterricht zum Einsatz kommen. Sie eignen sich unter anderem zum Erarbeiten der Themen „Weihnachten, Traditionen und Nächstenliebe“.

Die Geschichten können als täglicher Hinhörer, zum Beispiel in der Adventszeit, als wöchentliche Unterrichtseinheit oder im Hörclub zur Zuhörbildung eingesetzt werden. Vorteil ist, dass die einzelnen Tracks kurz sind und sich somit auch für HöranfängerInnen eignen. So können längere Geschichten auch in Fortsetzungen gehört werden.

Ideen zur Umsetzung

Die folgenden Ideen zum Einsatz des Hörspieles eignen sich für Kinder ab 5 Jahren. Die Rätsel und Suchspiele können im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ zur Förderung des Hörverstehens in der Schule verwendet werden. Die Materialien eignen sich sowohl für den regulären Unterricht, als Hörimpuls z.B. als täglicher Hinhörer als auch im Hörclub.

Zuhören, Sprechen, Schreiben – Die Geschichte weiter erzählen

Jede der 10 Geschichten ist in mehrere kurze Tracks unterteilt und bietet so an verschiedenen Stellen die Möglichkeit, die Geschichte selbst weiter zu erzählen beziehungsweise weiter zu schreiben. Beispiele:

- *„Happy End in Advent“*: Hört euch Track 4 und 5 auf CD 1 an. Welchen Grund könnte es haben, dass Guido, das Herrchen von Max, die Adventszeit so hasst? Sammelt gemeinsam Ideen und erzählt die Geschichte weiter.
- *„Niklas und die Staub-Schlamuffels“*: Hört euch die Geschichte an und überlegt euch dann ein kleines Abenteuer, das Niklas in den nächsten Tagen mit den Staub-Schlamuffels erlebt. Schreibt die Geschichte auf.



Zuhören, Sprechen, Schreiben - Gedicht ordnen

Hört euch Track 34 von CD 1 mal ganz genau an. Irgendwie ist dem Weihnachtsmann da einiges durcheinandergeraten.

- Hört genau hin und findet die richtigen Wörter.
- Schreibt das Gedicht in mit dem richtigen Reim auf.

Erzählen und Zuhören – Geschichte erfinden

In der Geschichte „Weihnachten ist überall“ auf CD 3, erzählt eine Frau im roten Mantel kleine Geschichten. Sie lässt sich dafür immer 3 Wörter von den Kindern sagen, die dann darin vorkommen.

- Versucht selbst einmal eine kurze Geschichte zu erzählen, mit 3 Wörtern/Begriffen, die Andere euch genannt haben. Diese Begriffe müssen dann in eurer Geschichte vorkommen.

Erzählen und Zuhören - Traditionen in der Adventszeit

Die Adventszeit beginnt mit dem ersten Adventssonntag und endet mit Heiligabend. Sie kann 22 bis 28 Tage andauern. Die Adventszeit ist eigentlich eine Zeit des Fastens, Ruhens und des Wartens auf die Geburt Jesus Christus. Je nachdem aus welchem Land man kommt, wie stark man mit dem christlichen Glauben verbunden ist oder welche Familientraditionen es gibt, wird die Adventszeit ganz unterschiedlich zelebriert. Zur Zeit der Geburt Jesus Christus waren die meisten Menschen arm und sie hatten keine Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Durch Jesus Geburt änderte sich das Leben für viele Menschen, sie hatten Hoffnung und Glauben an ein besseres Leben gefunden. Um sich ein bisschen in dieses Gefühl und die Zeit zu versetzen, kann man gezielt auf etwas verzichten, um sich dann an Heiligabend ganz besonders darüber zu freuen. In vielen Familien wird gefastet, allerdings verzichtet man heutzutage meistens auf Süßigkeiten, Alkohol oder auch auf das Fernsehen.

- Worauf verzichtet ihr zu Hause, während der Adventszeit beziehungsweise worauf könntet ihr dieses mal versuchen zu verzichten?
- Welche Traditionen hat eure Familie in der Adventszeit? Gibt es etwas ganz typisches bei euch zu Hause?
- Sicherlich hat jeder von euch einen Adventskalender. Wie sieht er aus und ist es jedes Jahr der gleiche Kalender?

Erzählen und Zuhören – Wer feiert eigentlich alles Weihnachten?

Überall auf der Welt feiern viele Menschen Weihnachten. Sie feiern dabei nicht nur die Geburt Jesu, sondern auch das „Fest der Liebe“. Familien kommen zusammen, manchmal von sehr weit her, es wird gemeinsam gefeiert, gegessen und man macht sich Geschenke. Doch nicht überall wird Weihnachten gleich gefeiert. Bei uns in Deutschland besuchen Christen in der Regel an Heiligabend die Christmette, es gibt ein Krippenspiel und abends Geschenke. In den USA wiederum, wird erst am Weihnachtsmorgen des 25.12. beschert. In Spanien werden an Weihnachten Messen gehalten, es wird gefeiert und es gibt gutes Essen, aber die Geschenke werden erst am Fest der Heiligen Drei Könige, am 6. Januar, verteilt. Während wir in der kalten Jahreszeit am liebsten weiße Weihnachten feiern, ist gleichzeitig in Australien Hochsommer. Dort finden zu Weihnachten große Gartenpartys statt. Doch so unterschiedlich Weihnachten zum Teil gefeiert wird, allen gemeinsam ist die Geburt Jesus Christus und der Gedanke der Nächstenliebe.

- Welche Festtage kennt ihr von den anderen Religionen und was wird da gefeiert?

Tipp: <https://www.kinderfunkkolleg-trialog.de/themen/weihnachten-fuer-alle/>

Kreativ sein – Winterlandschaft für das Fenster

Zeichnet auf weißem Papier die Umrissse von Häusern, Bäumen, Schneemännern und vielleicht sogar von Tieren. Schneidet die einzelnen Umrissse aus. Aus den Häusern schneidet ihr noch kleine Fenster aus. Nun klebt ihr euch eine Winterlandschaft an den unteren Fensterrand. Nun könnt ihr es noch schneien lassen in dem ihr Schneeflocken ausschneidet und auf dem Fenster verteilt.

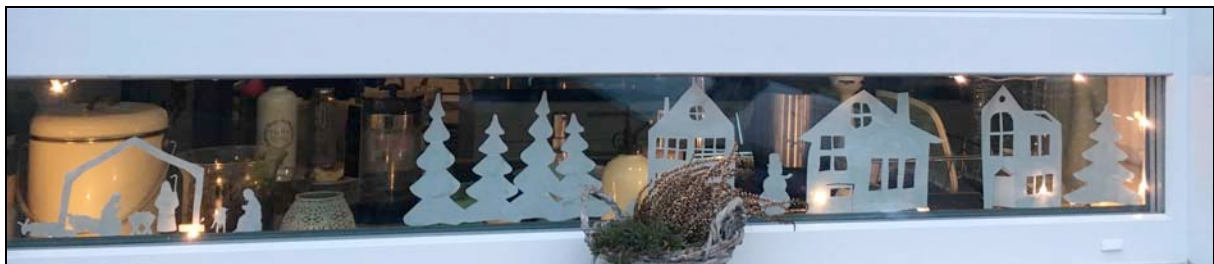


Bild: Monique Pleimfeldner

Tipp: Mit angerührtem Haftpulver für Zähne (Cethylmethylcellulose = CMC) lassen sich die Bilder gut ankleben. Hobbybäckern ist dies als Zuckerkleber für Fondant bekannt.

Kreativ sein - Advents-Aktivitäts-Strauß basteln

Sicherlich kennt jeder von euch einen Adventskalender. Vom 01. Dezember bis zum 24. Dezember dürft ihr jeden Tag ein Türchen oder ein Päckchen öffnen. Der Kalender wird dabei meistens kleiner. Eine schöne Idee ist es, während der Adventszeit verschiedene Aktivitäten zu machen, die ganz typisch für diese Zeit sind. Dabei ist es auch besonders schön, wenn

man an andere Menschen und Tiere denkt. Das schöne an einem Advents-Aktivitäts-Kalender ist, dass er jeden Tag etwas bunter und voller wird.

Materialien:

Trockene Zweige oder frisch geschnittene Obstzweige, Schere, Laminierfolie und Laminiergerät (optional), Kleber, Bindfaden, weißes oder buntes Papier, 24 Sterne aus der

Sternvorlage (Anhang), optional Glitterkleber, bunte Stifte und anderes zum Verzieren.

Druckt euch die Sterne im Anhang aus. Auf jeden Stern wird nun eine Aktivität geschrieben. Ihr könnt euch selber etwas ausdenken oder die Ideen im Anhang benutzen. Wenn ihr die Sterne laminieren möchtet, macht das bevor ihr die Sterne ausschneidet. Nun klebt ihr an jeden Stern eine Schlaufe aus dem Bindfaden. Ihr könnt die Sterne noch mit Glitter verzieren. Umso bunter sie sind umso bunter wird später euer Strauß aussehen. Legt die fertigen Sterne in eine schöne Schüssel oder ein Körbchen und stellt daneben eine Vase mit den zweigen auf. Nun versucht jeden Tag eine Aktivität zu erfüllen und hängt abends den Stern dafür an eure Zweige.



Bilder: Monique Pleimfeldner

Kreativ sein - Sterne aus Brottüten basteln

In der Adventszeit macht es besonders viel Spaß zu basteln. Kaya, das kleine polnische Mädchen aus der Geschichte „Weihnachtsengel in Not“ auf CD 1, hat aus goldenem Papier



kleine und große Sterne ausgeschnitten. Aus Butterbrotpapiertüten lassen sich ebenfalls tolle Sterne basteln

Material:

7 weiße Butterbrottüten, Klebestift, Schere, Bindfaden und Nähnadel

Legt die erste Butterbrottüte so vor euch, dass das offene Ende unten ist. Nun macht ihr mit dem Klebestift ein großes T auf die Tüte – der Balken kommt oben an die geschlossene Kante und genau in die Mitte der Tüte kommt der Strich. Nun legt ihr die nächste Tüte genauso oben darauf und drückt sie fest. Jetzt macht ihr wieder eine Klebe-T und klebt die nächste Tüte auf. Wenn ihr alle 7 Tüten aufeinander geklebt habt, schneidet ihr nun an der offenen Seite eine Spitze aus. Ihr könnt auch Zacken aus den Seiten herausschneiden. Jetzt macht ihr noch auf einer der Außenseiten ein Klebe-T und klebt den Stern zusammen, dabei öffnet er sich. Jetzt müsst ihr nur noch an einer Spitze den Bindfaden mit der Nadel durchziehen und eine Schlaufe knoten. Fertig ist euer Weihnachtsstern!

Tipp: Eine bebilderte Anleitung für diesen und andere Sterne findet hier:

<https://www.stern-basteln.de/butterbrotueten-sterne/anleitung-sterne-aus-butterbrotueten/>

Singen und Musizieren – Advents- und Weihnachtslieder singen

An manchen Stellen der Geschichten kann eine Pause gemacht und ein passendes Lied gemeinsam gesungen werden.

- Hört euch auf CD 1 die Geschichte „Warum tut der Nikolaus so heimlich?“ bis Track 2 Minute 1'25 an. Vielleicht summt und singt Ben ja ein Lied während er wartet? Zum Beispiel: „Lasst uns froh und munter sein, und uns recht von Herzen freun...“ Weitere Lieder findet ihr auch auf <https://nikolaus-von-myra.de/de/lieder/>
- Hört euch auf CD 2 die Geschichte „Das Ferkelchen von Bethlehem“ Track ein bis 0'37 an. Singt gemeinsam das Lied : „Herbergssuche“ (von Ludgar Edelkötter).
- Singt gemeinsam die Lieder „Wir sagen euch an den lieben Advent“, „Advent, Advent“, „Oh Tannenbaum“, „Stille Nacht, heilige Nacht“, „Ihr Kinderlein kommet“ und andere Advents- und Weihnachtslieder die ihr kennt. Macht dabei mit euren Händen und eurem Körper passende Musik dazu, indem ihr schnippt, in die Hände klatscht oder zum Beispiel auf eure Beine klopft.



Fazit

Mit den CDs „Schöne Weihnachten! Lieblingsgeschichten für Groß und Klein“ lässt sich die Wartezeit auf Weihnachten wunderbar überbrücken. Was gibt es schöneres, als sich mit einem heißen Kakao oder Tee auf die Couch zu kuscheln und eine schöne Geschichte zu hören? Jede Geschichte wird liebevoll erzählt und weckt umso mehr die Vorfreude auf das große Fest der Liebe. Einige Geschichten regen zum Nachdenken an und andere bringen uns zum schmunzeln. Für jeden Geschmack ist eine Lieblingsgeschichte dabei.

Tipp: Eine Hörprobe der Cds „Schöne Weihnachten! – Lieblingsgeschichten für Groß und Klein“ findet sich auf der Verlagsseite:

<https://www.der-audio-verlag.de/hoerbuecher/schoene-weihnachten-lieblingsgeschichten-fuer-gross-und-klein>

Angaben zur Produktion

Ungekürzte Lesung
Für Kinder ab 5 Jahren

„Schöne Weihnachten! – Lieblingsgeschichten für Groß und Klein“

Autoren: Michael Ende, Ottfried Preußler, Oliver Scherz u.v.a.

Umfang: 3 CDs, ca.185 Minuten

Erscheinungsdatum: 21.09.2018

Sprecherinnen und Sprecher:	Rufus Beck, Bürger Lars Dietrich, Annette Frier und Johann von Bülow
Regie:	Rufus Beck, Sabine Stiepani, Oliver Scherz und Haral Krewer
Ton und Schnitt:	Markus Krause, Giesing Team Tonproduktion GmbH, München Benjamin Ritter, der apparat, Berlin David Braun, Spotting Image Studios, Köln Matthias Karow, speak low, Berlin
Redaktion DAV:	Hannah Schenk
Gestaltung DAV:	Larissar Hoff
Illustration:	Katja Gehrman, © by Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart



Foto Rückseite:

© Christian Kaufmann

Produktion:

Der Audio Verlag, 2018

Bibliographische Angaben

3 Audio-CDs

79 Tracks, ca. 185 Minuten

Der Audio Verlag, Berlin 2018

ISBN: 978-3-7424-0633-0

Preis: 14,99 Euro

Die „CD des Monats“ erscheint ebenfalls beim Institut für angewandte Kindermedienforschung (IfaK) der Hochschule der Medien, Stuttgart

Zusammenfassung und didaktische Anregungen: Monique Pleimfeldner

Redaktion: Volker Bernius (Fachbeirat Stiftung Zuhören)

Anhang: Links und Materialien

Links

O-Töne und Zusatzmaterialien:

<https://www.kinderfunkkolleg-trialog.de/themen/weihnachten-fuer-alle/>

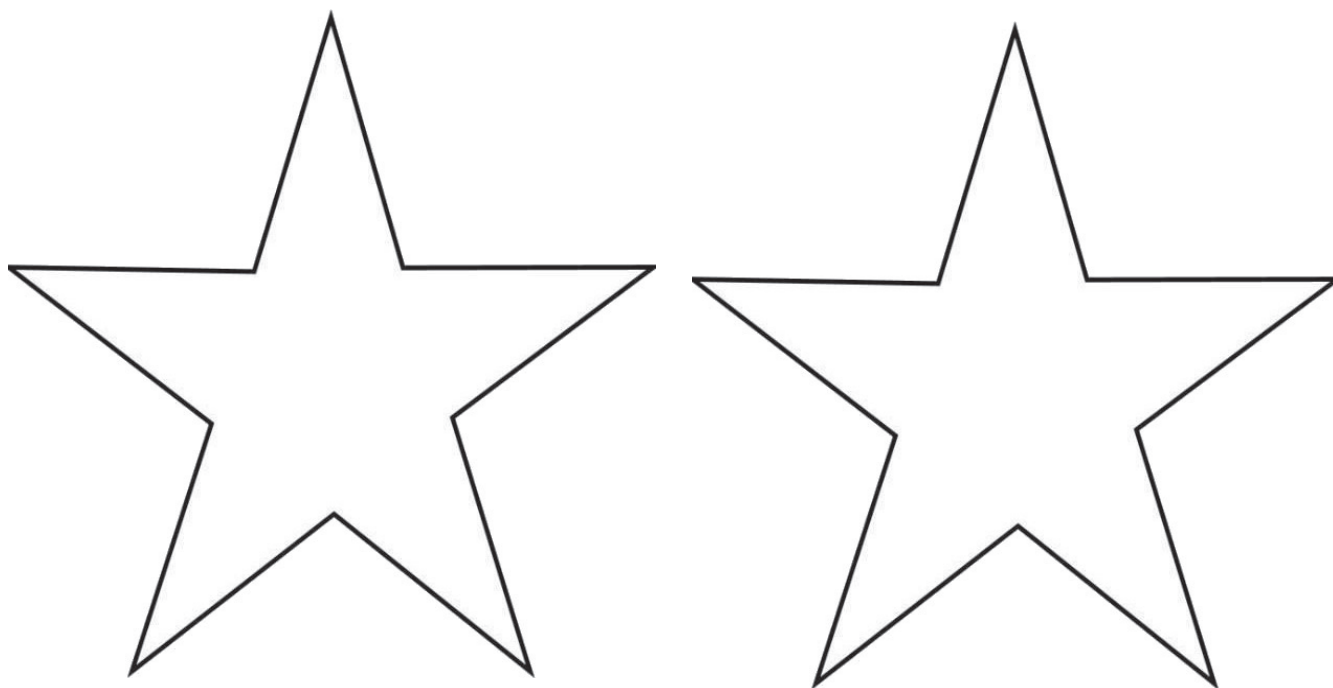
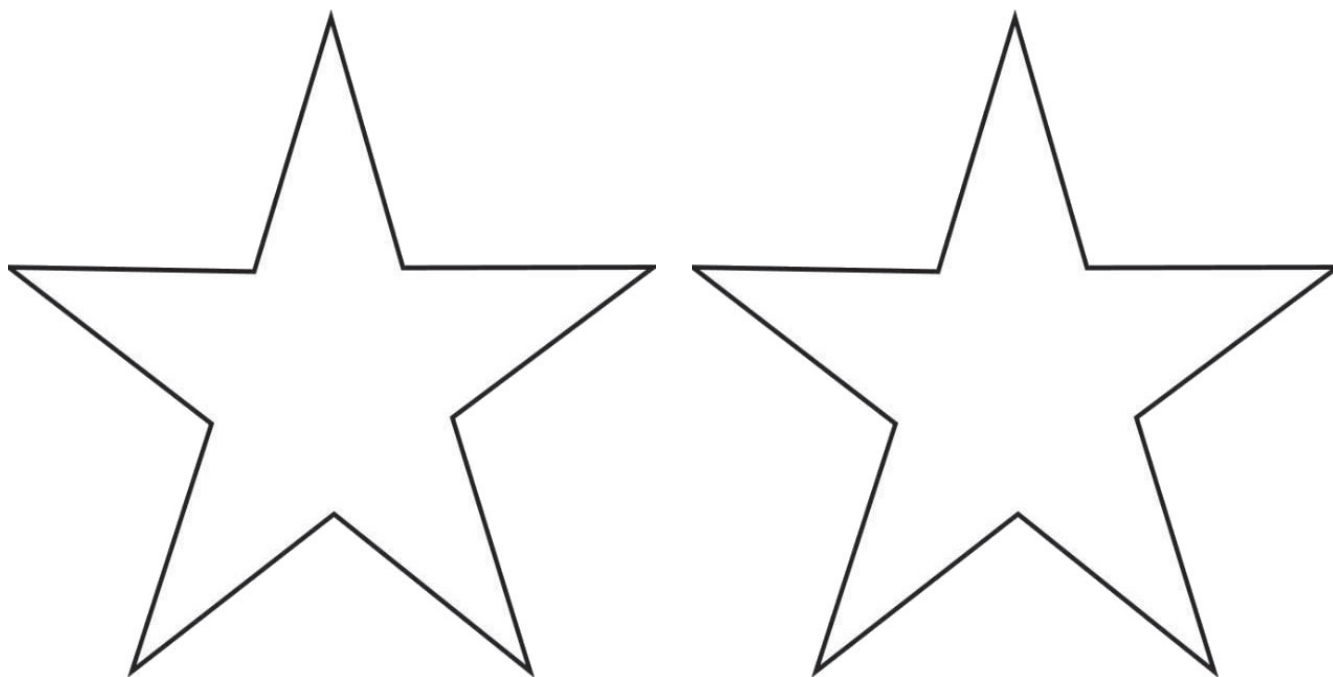
Liedtexte zum Nikolaus:

<https://nikolaus-von-myra.de/de/lieder/>

Bastelideen:

<https://www.stern-basteln.de/butterbrottueten-sterne/anleitung-sterne-aus-butterbrottueten/>

„Schöne Weihnachten!“ Advents-Aktivitäts-Bäumchen
Vorlage Sterne



„Schöne Weihnachten!“ Advents-Aktivitäts-Bäumchen

Ideensammlung Aktivitäten:

- Plätzchen backen
- Weihnachtskarten basteln
- In der Kirche eine Kerze anzünden
- Futterkranz für die Vögel basteln
- Schneeballschlacht machen
- Schnulzigen Weihnachtsfilm gucken
- Weihnachtssachen anziehen
- „Oh Tannenbaum“ auswendig lernen
- Orangen mit Nelken spicken und im Haus verteilen
- Winterspaziergang machen
- Geschichte vorlesen
- Heiße Schokolade mit etwas Zimt machen
- Tannenbäumchen aus Papier basteln
- Rentierplätzchen mit roter Nase backen
- „3 Nüsse für Aschenbrödel“ schauen
- Weihnachtsmusik anmachen und dazu tanzen
- Weihnachtskarten schreiben und verschicken
- Heimlich jemandem etwas zum Nikolaus schenken
- Baumschmuck aus Salzteig basteln
- Ein Weihnachtsgedicht lernen
- Weihnachtsmarkt besuchen
- Am Barbaratag (4.12.) einen Kirschzweig abschneiden und in die Vase stellen
- Jingle Bells lernen und singen
- Ein Weihnachtsbild malen
- Schöne Familienfotos machen
- Tannenzapfen sammeln
- Teelichthäuser basteln
- Schneeflocken ausschneiden und an die Fenster kleben
- Einen Schneemann bauen
- Lebkuchen machen
- Futterspende zum Tierheim bringen
- Bei Kerzenschein ein Hörbuch hören
- Gebrannte Mandel machen
- „Schöne Bescherung“ anschauen
- Geschenke schön verpacken
- Geschenke einkaufen
- Ein Schaumbad machen
- Engel als Fensterbild prickeln
- Verschiedene Weihnachtsgeschichten lesen
- Rentiere aus Klopapierrollen basteln
- Schrottwichteln mit Freunden
- Eiswürfel mit Faden einfrieren und draußen aufhängen
- Bereitet ein rot grünes Abendessen vor
- Lebkuchenhaus basteln
- In die Kirche gehen
- Walnüsse im Wald verteilen für die Eichhörnchen